

**Für ein besseres Miteinander:
Sozial gerecht.
Ökologisch.
Zukunftsorientiert.
In Frieden für Alle!**

Kommunal- und Europawahl
2024

Die Linke

Ortsverband
Werder (Havel)



Das will Die Linke für Werder (Havel)

Werder (Havel) gehört allen, die hier wohnen. Dazu braucht es eine intakte Natur, genügend bezahlbaren Wohnraum, gut ausgestattete Schulen und Kitas, vielfältige Freizeit-, Kultur- und Sportangebote. Ohne Frieden in Europa, in der Welt und direkt hier bei uns geht das alles nicht. Wir brauchen

keine Kriegsrhetorik! Durch Umverteilung finanzieller Mittel von Bund und Land hin zu den Kommunen, mehr demokratische Mitsprache können wir, die Einwohnerinnen und Einwohner, direkt mitentscheiden und unsere Stadt besser mitgestalten.



Die Linke

Friedenstaube am Dümichen Platz, das Sowjetische Ehrenmal am Friedhof müssen wieder größeren Raum und politisches Gewicht erhalten.

➤ Mehr Unterstützung für das Aktionsbündnis „Weltoffenes Werder“ gegen Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung.

Frieden ist kein bloßes Lippenbekenntnis!

Werder (Havel) ist Stadt des Friedens und Mitglied im weltweiten Netzwerk „Bürgermeister für den Frieden“.

Wir fordern deshalb:

➤ Flagge zeigen für den Frieden – stadt eigene Aktionen und öffentliche Sichtbarkeit von Werders Mitgliedschaft im Netzwerk „Mayors-for-Peace“.

➤ Mehr Projekte an Schulen der Stadt, die sich mit Krieg, Hass, Gewalt und Deportationen in unserer Stadt und Region auseinandersetzen.

➤ Die Stolpersteine zum Gedenken der jüdischen Opfer der Shoah sowie der Stein „Opfer des Faschismus“, die

Bezahlbaren Wohnraum schaffen!



Bezahlbare Wohnungen sind in Werder (Havel) kaum noch zu finden.

Wir fordern deshalb:

➤ Keine Veräußerung kommunaler Grundstücke. Ankauf geeigneter Flä-

chen für bezahlbaren oder gefördertem Wohnungsbau.

➤ Ausweisung neuer Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan. Aufarbeitung von Baulücken und Brachflächen für die sanfte Innenstadtverdichtung.

➤ Keine Zweckentfremdung von Wohnraum.

➤ Unterstützung der HGW bei der Errichtung neuer Wohnungen mit bezahlbaren Mieten durch Aufstockung ihres Eigenkapitals.

➤ Unterstützung genossenschaftlicher Bauvorhaben.

➤ Bei Wohnungsneubau unabhängig von der Investitionsform Mindestanteil von 30 % bezahlbaren Wohnraum.

➤ Mietpreisbindung für Wohnungen der HGW - maximale Mieterhöhung von 5% in den nächsten 3 Jahren.

Kinder, Jugend und Bildung in den Mittelpunkt

Die Stadt muss Kinder- und Jugendfreundlicher werden!

Wir brauchen mehr Angebote, um jungen Menschen auch nach der Schule und der Ausbildung eine Perspektive in Werder (Havel) zu bieten.



Wir fordern deshalb:

Kontinuierliche und planmäßige Instandhaltung und Modernisierung unserer kommunalen Schulen.

➤ Ausbau eines leistungsstarken Internets an den Schulen und kostenfreie Bereitstellung entsprechender IT-Technik für alle Schülerinnen und Schüler.

➤ Aktive Unterstützung der Volksinitiative „Schule satt“ - kostenloses gesundes Mittagessen für alle Kinder in Schulen und Kitas, beginnend für die

Grundschüler.

➤ Ausbau und Erhaltung von Kinderspielplätzen und Jugendtreffs in der Kernstadt und den Ortsteilen.

➤ Wiederherstellung der Freilichtbühne im Stadtpark als Veranstaltungsstätte und Treffpunkt.

➤ Gemeinsame Initiativen der Stadt mit ansässigen Unternehmen, um Auszubildende und Studierende in Werder zu halten oder neu zu gewinnen.

Ein Leben in Würde für alle – für ein solidarisches Miteinander!



Soziale und Betreuungsangebote in Werder (Havel) sind zu verbessern! Soziale Isolation und Ausgrenzung von Menschen dürfen nicht zugelassen werden!

Wir fordern deshalb:

➤ Alle zwei Jahre einen kommunalen Armuts- und Sozialbericht, auf dessen Grundlage eine strategische Sozialplanung Werder (Havel) erfolgt.

➤ Unterstützung von Gemeinwohlprojekten in der gesundheitlichen Versorgung und Pflege, der sozialen Betreuungsarbeit, der Hilfe und Unterstützung bedürftiger Menschen.

Sicherung der ärztlichen Grundversorgung in den Stadtgebieten und Ortsteilen.

➤ Mehr Sozialarbeitende in den Schulen und im Jugendbereich.

➤ Verstärkte Unterstützung für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten bei der Vermittlung von Wohnraum, Job- und Ausbildung!

Kultur- und Freizeitangebote erweitern, demokratische Mitgestaltung stärken!



Das Wirken von Künstlerinnen und Künstlern, der Ehrenamtlichen in den Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen, in den Freiwilligen Feuerwehren ist nicht hoch genug einzuschätzen. Sie brauchen die volle Unterstützung in Werder (Havel)!

Wir fordern deshalb:

- Mehr öffentliche Anerkennung für das Ehrenamt.
- Ausreichend Räume für Kultur- und Sportvereine in der Kernstadt und den Ortsteilen.
- Verbindliche finanzielle Unterstützung der Sport-, Kultur- und Geschichtsvereine, des Theaters Comédie Soleil und des Scala Kino durch Verankerung im Haushalt.
- Beibehaltung und Ausbau des Haushaltstitels für den Kunst- und Kulturfonds.
- Stadt- und Ortsteilfeste sind unverzichtbar.
- Neue Formen der Kooperation zwischen der Stadt, den Einwohnerinnen und Einwohnern, regionalen Anbietern, Kulturschaffenden und lokalen Unternehmen sind zu entwickeln.
- Kein Verkauf der „Bismarckhöhe“ sondern Erstellung eines Konzepts für ihre Nutzung.
- Werder soll in den nächsten 5 Jahren ein neues Obst – und Heimatmuseum erhalten!

Umwelt und Stadtlandschaft klimagerecht gestalten!

Werders einzigartige Landschaft und Umwelt ist zu schützen und zu erhalten.



Wir fordern deshalb:

- Mehr Uferwege und Wasserzugänge – im Einklang mit dem Naturschutz. Vorkaufsrechte, Flächentausch oder Entschädigungen dafür nutzen.
- Gemeinschaftsstege vor Einzelstegen.
- Schluss mit sinnlosen Flächenversiegelungen zum Nachteil unserer Umwelt.

- Prüfung einer Förderung des Baus von Zisternen für Regenwasser.
- Die Gründung von Stadtwerken vorbereiten, um erneuerbare Energien forcierter zu nutzen und neue Wege für eine nachhaltige örtliche Energieversorgung zu erschließen.
- Installation von Photovoltaikanlagen auf allen dafür geeigneten kommunalen Gebäuden.
- Die Wärmeplanung mit direkter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger entwickeln und als Chance für die klimaneutrale Erweiterung des Fernwärmenetz nutzen.

Wirtschaft und Tourismus fördern!



Der Ausbau der regionalen Wirtschaft und des Tourismus ist entscheidender Standortfaktor für die Entwicklung der Stadt und Ortsteile.

Wir fordern deshalb:

- Stärkung der Regionalmärkte in Werder und Ortsteilen, kurze Wege von den Erzeugern regionaler und landwirtschaftlicher Produkte zu den Endverbrauchern. Neue Kleingärtner, Obstbaubetriebe und „Schirmhändler“ gezielt fördern.
- Unterstützung genossenschaftlicher Initiativen, um die Ansiedlung und den Zusammenschluss kleinerer landwirtschaftlicher Betriebe, Kleingewerbe und Handwerk zu ermöglichen.
- Schutz und Förderung des Handwerks, insbesondere von Reparaturbetrieben, kleinem Einzelhandel und Künstlern.
- Beschleunigung des flächendeckenden Breitbandausbaus in Werder und den Ortsteilen.
- Schaffung, Ansiedlung und Förderung von neuen Formen der Arbeitswelt

wie Co-Working durch die Stadt.

- Einhaltung der Tariftreue sowie eines Mindestlohns von 14,00 € bei öffentlichen Aufträgen.
- Sofortiger Beginn des Baus von öffentlichen Toiletten in der Kernstadt und einzelnen Ortsteilen.

Mobil bleiben - Verkehr bewältigen

Werder (Havel) braucht endlich ein schlüssiges Verkehrskonzept, das den individuellen mit dem öffentlichen Verkehr intelligent verknüpft und so die Mobilität aller Menschen zuverlässig, sicher und umweltverträglich ermöglicht.



Wir fordern deshalb:

- Den Bau der Bahntunnel (Auto- und Fahrrad/Fußwegetunnel) voranzutreiben, um unerträgliche Staus, lange Wartezeiten und Luftverschmutzungen drastisch zu verringern!
- Ein geschlossenes Radwegenetz, das alle Ortsteile untereinander und mit der Kernstadt verbindet! Ausreichend Abstellplätze für Räder nicht nur am Bahnhof.
- Neue und kühne Lösungen wie z.B. Einbahnstraßenregelungen unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger - ob Anwohner oder Nutzer - entwickeln.
- Das bestehende ÖPNV-Netz insbesondere bezogen auf die Ortsteile ausweiten.
- Schulwegsicherungskonzepte in allen Ortsteilen vorbereiten und umsetzen.
- Alternative und günstige Fahrmöglichkeiten tagsüber sowie für Jugendliche vor allem in den Abendstunden und am Wochenende entwickeln.

- Das Bahnhofsumfeld in Werder muss attraktiver für Bahnreisende, Besucher der Stadt und Anwohnern werden.
- Beibehaltung der kostenlosen Nutzung der Park- und Abstellmöglichkeiten am Bahnhof für Autos und Fahrräder.
- Ausreichende sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger an vielbefahrenen Straßen; Zebrastreifen an Kreisverkehren ergänzen.

Die Linke



Timo Ritter

Kandidatur für: SVV und Ortsbeirat Phöben
 Polizeivollzugsbeamter
 2 Töchter
 Hobbys: Lesen, Musik, Sport (Volley- und Handball, Radfahren)

„Gute Bildungsvoraussetzung für alle, bunte und sozial durchmischte lebenswerte Kommune, besseres und sicheres Radwegenetz.“



Dr. Gabriele Janke

Kandidatur für: SVV
 Berufsschullehrerin
 1 Tochter, 2 Söhne, 5 Enkel
 Hobbys: Nähen, Kunstradfahren, Gärtnern

„Aktiv mitwirken bei der Umsetzung von Ideen einer sozialen und klimagerechten weiteren Entwicklung unserer Stadt.“



Christiane Fritzsche

Kandidatur für: SVV
 Versicherungsauffrau
 1 Sohn
 Hobbys: Sport, Kultur, Bücher

„Ich stehe für eine Stadt, in der sich ALLE wohlfühlen insbesondere für Jugend und Kultur.“



Gordon Behrens

Kandidatur für: SVV
 Außendienstmitarbeiter / Vertrieb
 1 Kind
 Hobbys: Motorrad fahren, Gitarre spielen, Wandern

„Ich setze mich ein für bessere Bildung (Geschichte!), und Chancengleichheit. Bildung ist ein Schlüssel für eine funktionierende Gesellschaft.“



Christiane Haustein

Kandidatur für: SVV und Ortsbeirat Glindow
 Dipl. Jurist
 4 Kinder, 10 Enkel und 1 Urenkel
 Hobbys: Familie, Garten, Lesen, Reisen

„Kein Verkauf kommunalem Eigentums! Flächen durch neuen Flächennutzungsplan für die zukünftige Entwicklungen sichern.“



Peter Hinze

Kandidatur für: SVV
 Betriebsschlosser, Schmied, Dipl. Ing. Maschinenbau
 3 Söhne, 5 Enkel
 Hobbys: Motorrad, Lesen, Sport

„Kommunaler Wohnungsbau, endlich öffentliche Toiletten in Werder, Obstbau und Heimatmuseum, gegen Stegwildwuchs, aktive Friedenspolitik.“





Irina Günther

Kandidatur für: SVV
 Dipl. Staatswissenschaftlerin
 6 Kinder, 6 Enkel, 2 Urenkel
 Hobbys: Lesen, Theater,
 Ehrenämter in der „Lebenshilfe
 Brandenburg e.V.“ und „Kreis-
 verkehrswacht PM e.V.“

Gunter Schinke

Kandidatur für: SVV und
 Ortsbeirat Petzow
 Lehrer, über 30 Jahre Leiter
 des KIEZ-Inselparadies
 2 Töchter, 1 Sohn, 4 Enkel
 Hobbys: Modelleisenbahn,
 Garten und alles, was Spaß
 macht

Gabriele Zimmer

Kandidatur für: SVV
 Ehemalige Landtags- und
 Europaabgeordnete
 2 Töchter, 4 Enkel
 Hobbys: Lesen, Campen

Dr. Lutz Janke

Kandidatur für: SVV
 Dipl.-Ing. für Automatisie-
 rungstechnik/Kybernetik
 1 Tochter, 2 Söhne, 5 Enkel
 Hobbys: Fotografie, Fitness-
 sport, Radfahren

Klaus Vehlow

Kandidatur für: SVV und
 Ortsbeirat Glindow
 Dipl.-Ing. allg. Maschinenbau,
 Dipl. Gewi., Makler
 2 Kinder, 3 Enkel
 Hobbys: Garten, Wandern,
 Fitness

Renate Vehlow

Kandidatur für:
 Ortsbeirat Glindow
 Industriekauffrau, Diplomge-
 sellschaftswissenschaftlerin
 2 Kinder, 3 Enkel
 Hobbys: Sport, Wandern,
 Lesen

„Ich wünsche mir mehr
 gesellschaftliches und
 menschliches Mitein-
 ander auch zwischen
 den Parteien.
 Kinder brauchen bes-
 sere Lernbedingungen
 Wir müssen in Schule
 und Bildung
 investieren.“

„Petzow braucht drin-
 gend einen Spielplatz.
 Eine bessere Anbin-
 dung an den ÖPNV für
 den Weg zur Arbeit
 und um kulturelle An-
 gebote besser nutzen
 zu können.“

„Gesundheits-,Energie-
 und Wasserversorgung
 von der Kommune bis
 Europa in öffentlicher
 Hand!“

„Mobilität in Werder
 mit geringer Umwelt-
 belastung gewährleis-
 ten z.B. durch einen
 sicheren Fuß- und
 Radverkehr.“

„Die Stadt muss mehr
 ihr kommunales
 Vorkaufsrecht nutzen,
 um Standorte für die
 allgemeinen Daseins-
 vorsorge und den so-
 zialen Wohnungsbau
 zu sichern.“

„Ich möchte, dass sich
 die Bürger:innen in
 Glindow wohl fühlen,
 weiterhin mit mir aktiv
 den Ort mitgestalten
 und wir endlich ein
 Bürgerzentrum
 erhalten.“



Zeit für Gerechtigkeit. Zeit für Haltung. Zeit für Frieden.

Am 9. Juni 2024 feiern wir eine Doppelhochzeit! Wir küren unsere Abgeordneten in Werder, unseren Ortsteilen und im Kreistag. Aber wir wählen auch das Europäische Parlament. Ob das Datum zufällig ist oder nicht: Die Kommunalwahlen und die Europawahl haben viel miteinander zu tun. Jeder kennt die Aufsteller und Schilder an Brücken, Gebäuden, an Großbaustellen und Projekten im ländlichen Raum: Hier wird mit Mitteln aus Europäischen Fonds gebaut. Gut so.

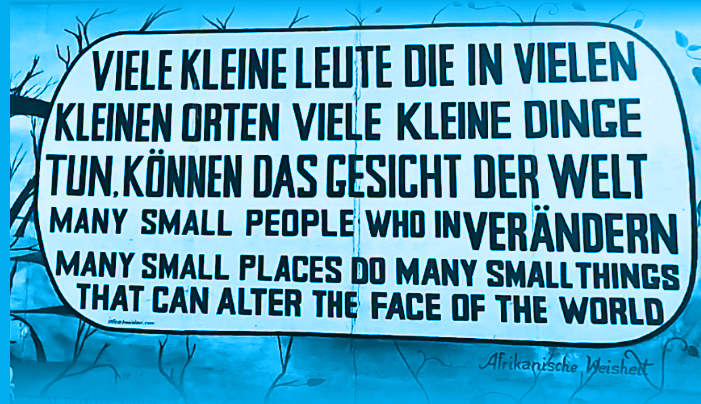
Vieles in der Kommune und im Landkreis unterliegt dem EU-Recht. Die Kommunen schreiben viele Dienstleistungen EU weit aus. Sind die billigsten Anbieter auch

die besten? Zahlen diese Firmen gute Löhne, schaffen sie Arbeitsplätze in der Region? Es gibt auch EU-Regeln, die gut sind für die Kommunen. So die EU-Trinkwasser- und die Wasserrahmenrichtlinien. Oder die EU-Mindestlohnrichtlinie, die Dumpinglöhne künftig vermeiden soll.

Wer aber hat in Brüssel was zu verantworten? Warum streiten sich die Regierungschefs der Mitgliedsländer oft wie die Kesselflicker? Wieso kann das Europäische Parlament keine eigenen Gesetzesinitiativen einreichen? Warum wird dort über militärische Aufrüstung und Munitionslieferungen entschieden, obwohl wir keine EU-Armee haben und kei-

ne wollen? Wer kontrolliert das parlamentarisch?

Brüssel erscheint so weit weg wie früher Moskau. Von Werder sind es 725,31 km bis Brüssel, nach Strasbourg 718,41 km. Das sind heute keine Entfernungen mehr. 96 Abgeordnete werden aus Deutschland ins Europäische Parlament gewählt. Wir können sie,



aber auch die Brandenburger Landesvertretung in Brüssel in die Pflicht nehmen.

In Anlehnung an Hamlet, sagen wir: Es ist etwas faul in der EU! Die EU gehört nicht den Regierenden, den Lobbyisten, den großen Wirtschaftsverbänden und Banken. Wir müssen es ändern. Wir wollen eine EU, die sich dem Frieden, gegenseitigem Respekt, der Menschenwürde, der Solidarität, einer nachhaltigen sozial-ökologischen Union verpflichtet.

Wir, Die Linke, fordern deshalb:

➤ Das Europäische Parlament muss alle Entscheidungen auf EU-Ebene begleiten und kontrollieren! Die EU-Kommission ist dem Parlament rechenschaftspflichtig. Das Europäische Parlament hat das Recht, Gesetzesinitiativen einzureichen.

➤ Die Kommunen brauchen eine stärkere Stimme in Brüssel. Wir wollen eine zweite Kammer!

➤ Die EU ist dem Friedensnobelpreis 2012 verpflichtet. Für eine neue europäische Friedensordnung unter Einbindung aller europäischer Staaten! Gegen Rüstungsprojekte und Militäreinsätze unter dem Dach der EU!

➤ Wir wollen eine gemeinsame EU-Flüchtlings- und Asylpolitik, die die Menschenrechte achtet. Menschen in Not brauchen

unsere Hilfe! Das Sterben, das Zurückdrängen von Menschen an den EU-Außengrenzen muss beendet werden!

➤ Die EU bildet Eigenmittel über EU-Digitalsteuern, EU weite Übergewinnsteuern und Finanztransaktionssteuern, die für langfristige Investitionen zur regionalen Entwicklung, sozialökologischer Transformation und Klimafonds eingesetzt werden. Schluss mit der Schuldenbremse, die nach politischem Wohlgefallen angewandt wird!

➤ Kriterien für Mindesteinkommen in den EU-Mitgliedstaaten! Kinderarmut, Altersarmut, Armut unter besonders gefährdeten Gruppen ist auszumerzen!

Für eine starke Linke im neuen Europaparlament!

Für ein besseres Miteinander:

Sozial gerecht.

Ökologisch.

Zukunftsorientiert.

In Frieden für Alle!

Die Linke

Ortsverband
Werder (Havel)